Der kleine Nebelspalter

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **61 (1988)**

Heft 1: **Neuere Architektur in und um Basel = Architecture nouvelle à Bâle et autour de Bâle = Nuova architettura a Basilea e nei dintorni = Recent architecture in and around Basle**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

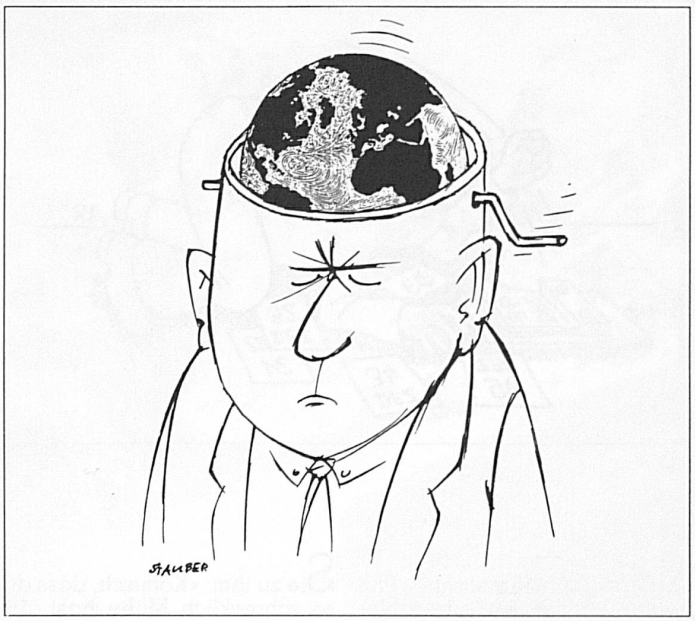
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

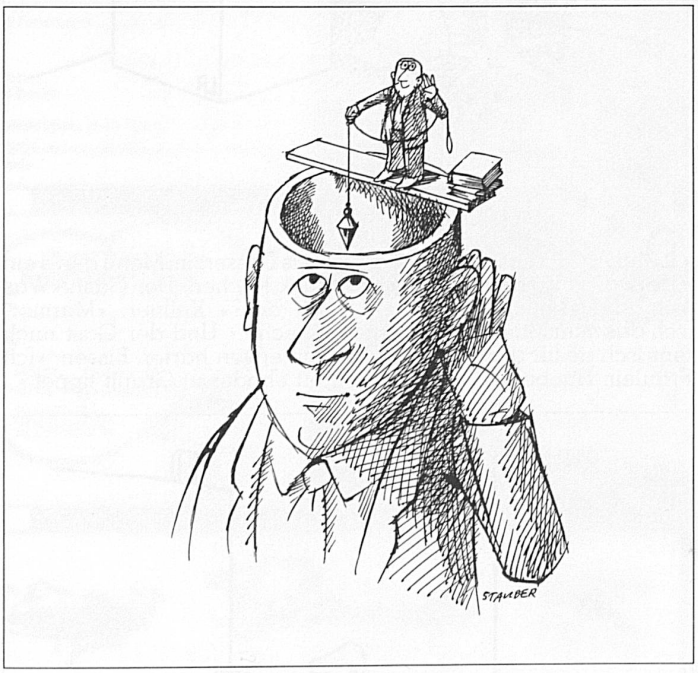
http://www.e-periodica.ch

Der kleine Nebelspalter

Zwei fröhliche Seiten der Reisezeitschrift «Schweiz» 1/1988

Redaktion
Nebelspalter-Verlag
E. Löpfe-Benz AG
Rorschach





Schauspielerin Marlene Dietrich über die Treue der Frauen: «Fast jede Frau wäre gerne treu. Schwierig ist es bloss, den Mann zu finden, dem man treu sein kann.»

Reporter: «Sie haben im Lotto einen Riesengewinn gemacht. Was werden Sie mit dem vielen Geld denn anfangen?»
«Überhaupt nichts werde ich anfangen. Aufhören werde ich!»

Ein Grüner will sich einen Mantel kaufen, schaut auf das Etikett und sagt vorwurfsvoll zum Verkäufer: «Wie viele Polyester habt ihr denn hierfür wieder umgebracht?»

Ein Neureicher hat sich einen Adelstitel gekauft und erzählt: «Unlängst waren wir in Gesellschaft, lauter Adlige bis auf meinen Vater.»

Kalauerischer Freudenschrei eines spanischen Skifahrers: «Hasta la pista!»

«Werum händ au früehner d Nachtwächter immer grüeft: ‹Hört, ihr Herrn, und lasst euch sagen›? Und nie: ‹Hört, ihr Fraun, und lasst euch sagen›?»
«Es isch tänk doo scho gsii wie hütt: d Fraue wänd nid lose und sich nüüt säge loo!»
Witz-PS: In Zürich freilich hiess es: «Hört, ihr Leut' ...»

Nach einer Weile sagt Anita zu ihrem unbeholfenen Tanzpartner: «Ich tanze Walzer – und Sie?»

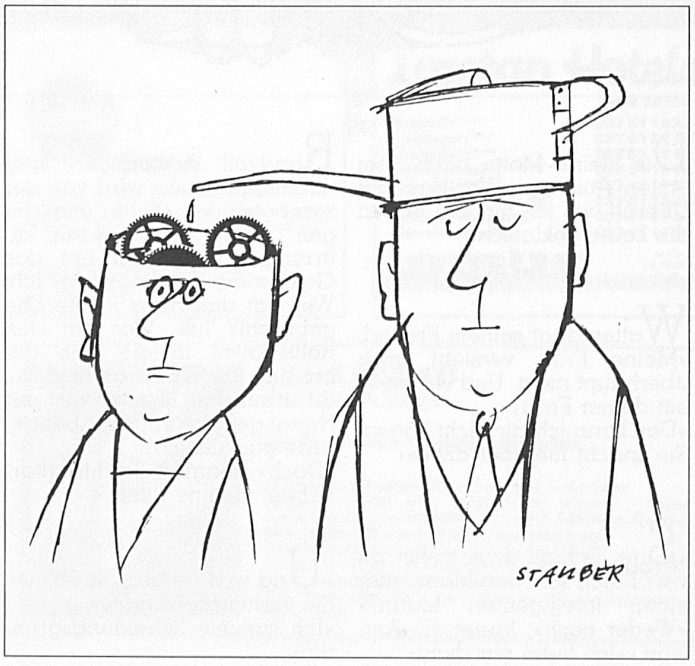
Fragt der Trainer seinen Stürmer: «Warum hast du heute ein Eigengoal geschosssen?»
«Ach Gott, die Tore sehen sich alle so ähnlich.»

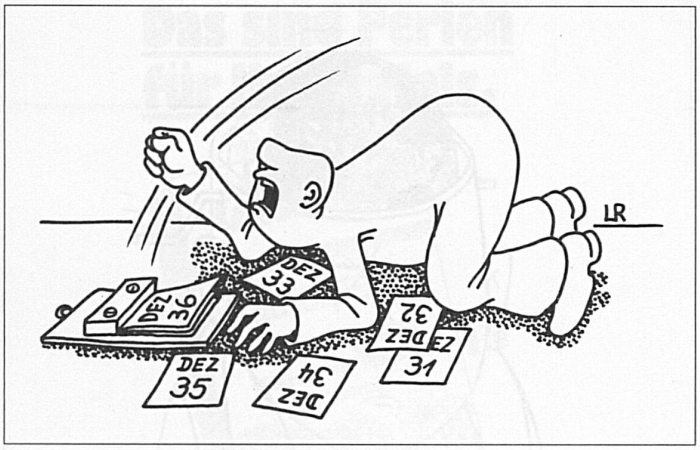
Unter Frauen: «Ich gehe sechsmal in der Woche ins Theater!»
«Donnerwetter! Kulturfan?»
«Nein. Garderobenfrau!»

Der Chef zu seinem Angestellten: «Wie lange arbeiten Sie eigentlich schon bei uns – heute nicht mehr mitgezählt?»

«Dreimal habe ich mir jetzt mein Bein gebrochen – immer an derselben Stelle.»
«Warum gehst du da auch immer wieder hin?»

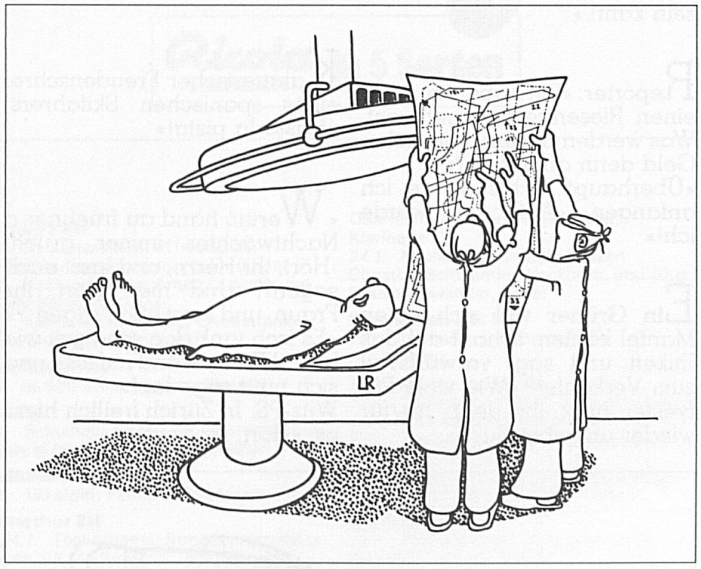
Gast: «Ist das nun Tee oder Kaffee? Es schmeckt nach Petroleum.» Kellner: «Dann ist es Tee. Unser Kaffee schmeckt nach Terpentin.»





Er am Frühstückstisch. «Pfui Teufel, ist das ein miserabler Kaffee!»
Drauf sie zart: «Ich weiss es. Niemand hat gern Currypulver im Kaffee. Aber ich wollte einfach wieder einmal deine Stimme hören.»

Sie zu ihm: «Komisch, dass du so schrecklich Mühe hast, dir das Rauchen abzugewöhnen. Mit dem Denken hat es doch seinerzeit wunderbar schnell geklappt.»



Die kleine Motte nach dem ersten Ausflug: «War das toll! Überall, wo ich hinflog, haben die Leute geklatscht!»

Walter klagt seinem Freund: «Meine Frau versteht mich überhaupt nicht. Und wie ist es mit deiner Frau?»
«Das kann ich dir nicht sagen. Sie spricht nie über dich.»

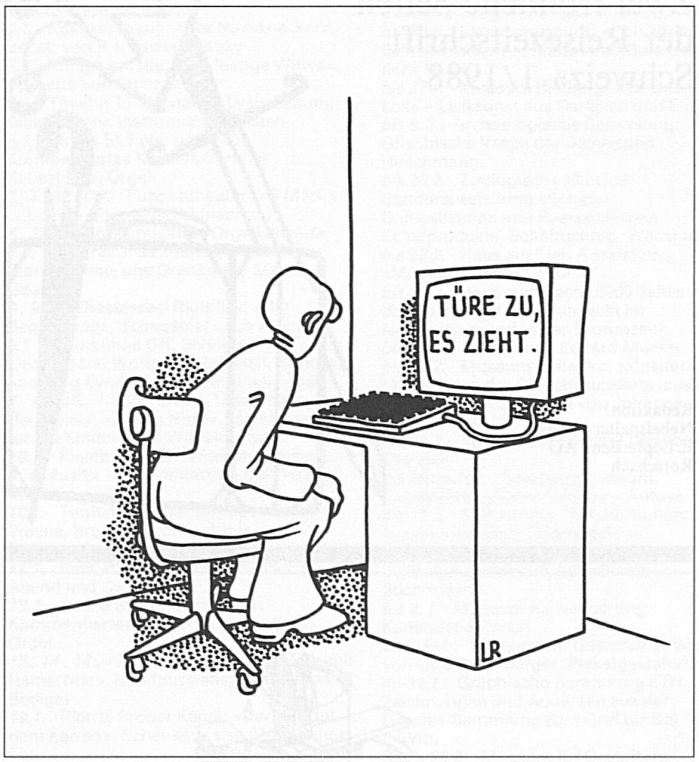
«Sag, Schatz, was ziehst du vor? Einen schönen Mann oder einen intelligenten Mann?»
«Weder noch», lautet die Antwort. «Ich liebe nur dich!»

Randvoll kommt er spät nachts heim und wird von der zornbebenden Gattin empfangen: «Jetzt reicht's dann, du trauriger Fink! Wer hat das Geld in die Ehe gebracht? Ich. Wer hat das Haus in die Ehe gebracht? Ich. Wer hat den Rolls-Royce in die Ehe gebracht? Ich. Und was hast du, du trauriger Zwerg, vor der Heirat gehabt? Nichts, aber gerade gar nichts!»
«Doch», reagiert der Mann ergeben: «Meine Ruhe!»

«Und was treiben Sie so, seit Sie verheiratet sind?»
«Ich sammle Scheidungsgründe.»

«Trigonometrie? Moment, Trigonometrie? Doch, ich glaube, ich weiss, was das heisst: wenn ein Mann mit drei Frauen verheiratet ist.»

«Läck, du häsch dänn en feine Maa, das er dir en neue Pelzmantel kauft hät!»
«Muesch en gar nid eso rüehme: d Idee isch vo mir.»



«Dini Alt hani geschter gseh.»
«Märk dir folgendes: Erschtens isch das nid mini Alt. Zweitens isch das mini Muetter. Und drittens isch sie für dich immer no s Fräulein Hueber.»

Als Dessert im Menü gibt's ein Stück Kuchen. Der Gast: «Was isch das?» Kellner: «Marmorchueche.» Und der Gast nach dem ersten harten Bissen: «Ich hett ehnder uf Granit tippet.»

«Hiermit möchte ich termingerecht und schriftlich bei Ihnen kündigen.»